

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Seit 1971 wird die Edition des Corpus begleitet von internationalen Symposien, die im Abstand von etwa sieben Jahren in Marburg veranstaltet werden. Und es wird angestrebt, entsprechende Tagungen auch in Zukunft in diesem zeitlichen Rhythmus durchzuführen.

Einzelne Fragen konnten bereits geklärt oder doch wenigstens der Klärung näher gebracht werden. Vieles gilt es noch in der Zukunft zu leisten. Vordringlich bleibt dabei die chronologische Ordnung, die eine nicht unwesentliche Voraussetzung für die Behandlung vieler ikonographischer Probleme darstellt. Dieses Ziel kann nicht plötzlich und für das gesamte Material erreicht werden, sondern eher in einer Vielzahl kleiner Schritte. Nachdem im Jahre 1985 bereits 15 Bände des Corpus vorlagen, wurde erstmals auch die Erörterung ikonographischer Fragen in den Themenkreis des Symposiums mit einbezogen. Der Band spiegelt das große Interesse gerade an diesem Forschungsbereich wider. Daneben werden aber auch auf anderen, teilweise neuen Gebieten Ergebnisse vorgestellt.

Neben den Referaten wurden in den Band die Beiträge von Angelika Dousougli-Zachos und Olga Kryszkowska aufgenommen, die eine sinnvolle Ergänzung darstellen.

Zum Gelingen der Tagung haben wiederum viele beigetragen. Mein Dank gilt zunächst wieder den Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen für ihre Beiträge wie für ihre aktive Teilnahme an den Diskussionen. Für Hilfe bei der Durchführung der Tagung danke ich U. Gärtner, Th. Huett und S. Spors, Marburg, sowie B. Hertrampf von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Die Bild- und Textredaktion des Bandes lag in Händen meines Mitarbeiters W. Müller, dem ich für seine sorgfältige und umsichtige Arbeit großen Dank schulde. Für Hilfe beim Mitlesen der Korrekturen danke ich auch A. Dickers, O. Dommer und U. Gärtner. M. Bergmann und B. Schmaltz vom Archäologischen Institut der Philipps-Universität Marburg stellten dankenswerterweise Räumlichkeiten im Ernst-von-Hülens-Haus zur Verfügung.

Die Mittel für die Durchführung der Tagung und für die Drucklegung des vorliegenden Bandes wurden in großzügiger Weise vom Bundesministerium für Forschung und Technologie, Bonn, und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden, bereitgestellt. Beiden Institutionen spreche ich dafür meinen angelegentlichen Dank aus.

Dem Präsidenten der Mainzer Akademie, G. Thews, ihrem Generalsekretär, G. Brenner, und dem Vorsitzenden der Kommission für Archäologie, B. Andreae, schulde ich Dank für ihr Interesse und ihre vielfältige Unterstützung.

Schließlich danke ich auch dem Hersteller der Akademie und der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg, für die vorbildliche Drucklegung.